Vorsorgevollmacht

Arbeitsvorlage
Diese Vorlage orientiert sich an den in Deutschland üblichen Inhalten einer Vorsorgevollmacht. Sie ersetzt keine individuelle rechtliche Beratung.

1. Vollmachtgeber

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

2. Bevollmächtigte Person

Name: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Verwandtschaftsverhältnis: _____

3. Ersatzbevollmächtigte Person (optional)

Name: _____

Telefon: _____

Anschrift: _____

4. Umfang der Vollmacht

Ich bevollmächtige die oben genannte Person, mich zu vertreten, sobald ich meine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr selbst besorgen kann.

Gesundheitssorge

☐ Einwilligung oder Ablehnung medizinischer Maßnahmen

☐ Entgegennahme medizinischer Informationen

☐ Durchsetzung meiner Patientenverfügung

☐ Entscheidungen über Krankenhaus-, Pflege- und Hospizaufenthalte

Aufenthalt und Pflege

☐ Wahl des Wohn- und Pflegeortes

☐ Abschluss oder Kündigung von Heim- und Pflegeverträgen

Behörden und Versicherungen

☐ Vertretung gegenüber Behörden, Sozialversicherungsträgern und Krankenkassen

☐ Entgegennahme und Abgabe von Erklärungen

Vermögenssorge

☐ Verwaltung von Konten und Vermögen

☐ Abschluss und Kündigung von Verträgen

☐ Zahlungsverkehr

☐ Steuerliche Angelegenheiten

Post und Telekommunikation

☐ Öffnen und Entgegennehmen meiner Post

☐ Regelung von Telefon-, Internet- und digitalen Vertragsangelegenheiten

Gerichtliche Vertretung

☐ Vertretung vor Gerichten, soweit gesetzlich zulässig

5. Besondere Wünsche oder Einschränkungen

_____

_____

_____

6. Geltung

Diese Vollmacht gilt ab ihrer Unterzeichnung und bleibt bis zu meinem Widerruf bestehen. Sie soll möglichst eine gerichtliche Betreuung vermeiden, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

7. Unterschriften

Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift Vollmachtgeber: _____

Unterschrift Bevollmächtigte Person (Kenntnisnahme): _____

8. Zeugen / Beglaubigung (optional)

Name Zeuge: _____

Unterschrift: _____

Hinweis: Für bestimmte Rechtsgeschäfte (z. B. Grundstücksangelegenheiten) kann eine notarielle Beurkundung oder Beglaubigung erforderlich sein.